



Hallo,  
hier ist der  
FussbodenFuxx

Ab der nächsten Seite  
seht ihr den Ausbildungsbetrieb  
aus der Fuxx-Serie  
„Der Ausbilder und sein Azubi.“

Der **FussbodenFuxx** ist das  
schlaue Praxismagazin für FussbodenTechniker.

Eine gelungene Referenz aus dem Jahr 2020: Mirko Witkowskis Team verlegte in dem neuen Bürogebäude der Spedition Weigand in Sittensen den Belag Bolon Elements Silk (Sonderformat Hexagon) in Kombination mit Wineo Pur Line 1500 Honey Oak. Der Verlegewerkstoff stammte von Wakol.

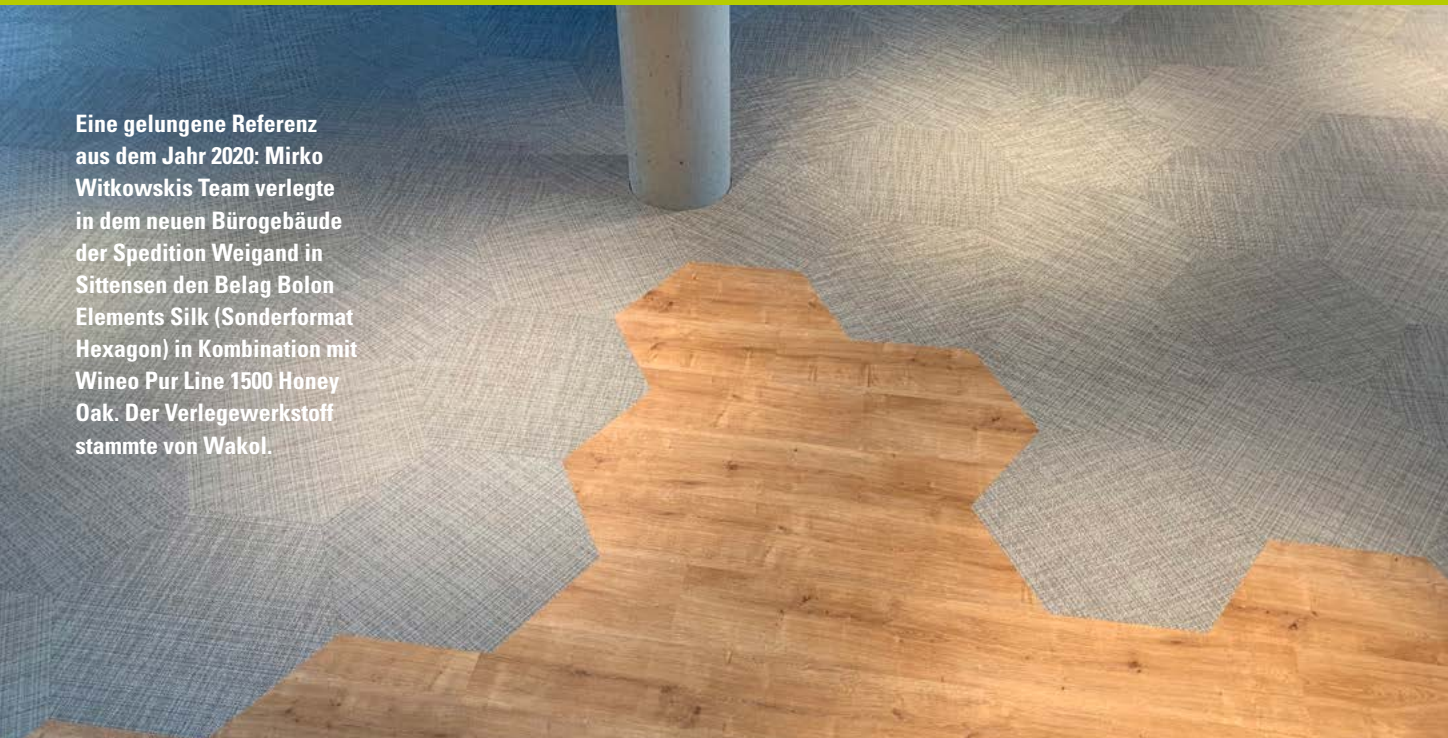


Foto: Witkowski

**Mirko Witkowski Raumausstattermeister aus Ahlerstedt**

## Tradition und Stolz aufs Handwerk weitergeben

Bodenbelagsarbeiten machen den Großteil der Aufträge für Raumausstattermeister Mirko Witkowski und seine Mitarbeiter aus. Der 39-jährige Chef ist mit Leidenschaft Handwerker und engagiert sich in seiner Innung als Lehrlingswart. In seinem 2007 gegründeten Familienbetrieb in Niedersachsen steht der Team-Gedanke ganz oben.



Seit 2015 bildet Mirko Witkowski (rechts) selbst aus. Mit seinem aktuellen Azubi Justin Nadler ist der 39-jährige Raumausstattermeister sehr zufrieden.

Raumausstattermeister Mirko Witkowski hat über seiner Haustür folgenden Spruch einschneiden lassen: „Verachtet mir die Meister nicht und ehret ihren Stand. Als das deutsche Handwerk blühte, blühte auch das Land.“ Der 39-jährige Niedersachse ist Handwerker durch und durch – das merkt man sofort: „Ich bin stolz auf meinen Meisterbrief. Tradition ist mir sehr wichtig, das Handwerk soll gelebt werden.“ Und diese Einstellung gibt er an seine sechs Mitarbeiter weiter. „Das Handwerkliche macht einfach Spaß. Wenn wir mit der Arbeit fertig sind und nach Hause gehen, sind die Kunden glücklich. Das ist ein gutes Gefühl.“

Seinem Heimatort Ahlerstedt, südwestlich von Hamburg im Landkreis Stade gelegen, ist Witkowski sein ganzes Leben lang treu geblieben – sein Betrieb und Wohnhaus liegen nur wenige Meter von seinem Elternhaus entfernt. Ein Praktikum bei einem örtlichen

Raumausstatter weckte damals seine Begeisterung für den Beruf. Die Krönung dessen war der Meistertitel, den Witkowski seit Mai 2005 trägt.

Nach zwei Jahren als Bauleiter bei einem größeren Betrieb, wagte er 2007 den Sprung in die Selbstständigkeit. „Damals hatte ich noch mein Büro in meinem ehemaligen Kinderzimmer im Haus meiner Eltern“, erinnert sich Witkowski und lacht. Er begann zwar als Ein-Mann-Betrieb, bildete aber schnell mit drei befreundeten Handwerkern ein effektives Netzwerk, um die Aufträge zügig zu erledigen. „Dann nahm das Ganze nach und nach Fahrt auf“, erinnert sich Witkowski. Nach etwa einem halben Jahr erfolgte der Umzug auf das heutige Betriebsgelände. Dort wurden das Lager und der rund 35 m<sup>2</sup> große Showroom neu errichtet.

### Ausstellung zeigt nur bewährte Produkte

Dass die Ausstellung recht klein ist, empfindet Witkowski nicht als Nachteil: „Ich kann hier nicht auf Masse setzen, sondern zeige nur solche Produkte, mit denen ich gerne arbeite und die in der Praxis gut funktionieren.“ Vor allem Muster von Designbelägen befinden sich in dem Showroom, der nur auf Kundenanfrage geöffnet wird.

Mittlerweile sind sechs Handwerker bei Mirko Witkowski tätig – zusätzlich hält sein Schwiegervater als Hausmeister das Betriebsgelände in Schuss. Seine Frau, die als Zahnärztin arbeitet, unterstützt ihn ebenfalls nach besten Kräften im Betrieb. Sie hält dem Vater zweier kleiner Töchter den Rücken frei. „Ich sehe uns vor allem als Familienbetrieb – meine Mitarbeiter gehören zur Familie. Wenn es ihnen gut geht, geht es uns auch



Mit den Transportern ist das Team vor allem im Landkreis Stade unterwegs.

gut“, beschreibt der 39-Jährige seine Philosophie. „Ich bin sehr genau und detailversessen. An meine Arbeit und die meines Teams lege ich hohe Ansprüche. Es gilt, sauber und fachgerecht zu arbeiten“, sagt Witkowski. „Der erste Eindruck beim Kunden ist entscheidend. Wir verkaufen hier ein Luxusprodukt. Der Kunde muss sich bei uns aufgehoben fühlen und mit einem guten Gefühl vom Hof fahren. Ich habe tolle Mitarbeiter, die diese Vorgaben umsetzen.“ Sein Team ist recht jung: Die meisten der Gesellen sind zwischen 30 und 40 Jahre alt.

### 80 Prozent der Aufträge sind Bodenlegerarbeiten

Bodenbelagsarbeiten machen heute mehr als 80 % der Aufträge des Betriebs aus – vor allem Designbeläge sind bei seinen Kunden sehr gefragt, berichtet Witkowski. „Teppichboden ist allerdings immer noch ein Thema, ebenso Parkett.“ Sein Team verlegt →



In dem Showroom in Ahlerstedt bekommen die Kunden bewährte Bodenbeläge zu sehen, mit denen Mirko Witkowski gerne arbeitet.



Der Showroom wird nur auf Anfrage für Beratungen geöffnet. Dort werden vor allem Designbeläge gezeigt.

**Der Betrieb verlegte den Designbelag Amtico Signature in diesem Wohnhaus in Harsefeld im Fischgrätmuster mit Fries. Den Klebstoff lieferte Wakol.**



Foto: Witkowski

alle gängigen Bodenbeläge, aber keine keramischen Fliesen: „Wir decken zudem alle Bereiche der Raumausstattung ab.“ Etwa 300 bis 350 Aufträge arbeitet der Betrieb jährlich ab – rund ein Viertel davon erhält der Handwerksmeister von einem großen Bauunternehmen. Für dieses ist seine Mannschaft vor allem in Einfamilienhäusern, meistens Neubauten, tätig.

Der Schwerpunkt der Aufträge entfällt zwar auf Privatkunden, aber auch mit der Arbeit in Objekten kennen sich Witkowskis Handwerker aus: „Meist sind es zwei bis drei solcher Großprojekte im Jahr, in der Regel 1.000 m<sup>2</sup>

und mehr.“ So verlegte der Betrieb schon die Böden für eine Fitnessstudio-Kette. Bei einer Spedition kamen ausgefallene Hexagon-Fliesen von Bolon zum Einsatz. „Das war ein außergewöhnliches Objekt“, erinnert sich Witkowski. Das Team ist meist in einem Radius von 40 km rund um Ahlerstedt unterwegs, vor allem im Landkreis Stade – selten in Hamburg. Zahlreiche Kunden kommen dank Weiterempfehlungen zu Witkowskis Betrieb. Mund-zu-Mund-Propaganda ist für den 39-Jährigen sehr wichtig: „Wer gute Qualität und Arbeit abliefert, der muss keine Werbung machen. Der hat immer zu tun.“

## Ausbildung sichert die Zukunft des Handwerks

Seit 2015 bildet Mirko Witkowski selbst aus: „Mein erster Lehrling war der Sohn meines Kollegens Frank Heinze aus Tostedt. Er schnitt damals als Innungsbester ab und ist heute ebenfalls Raumausstattermeister.“ Witkowski engagiert sich zudem als Lehrlingswart der Raumausstatter-Innung Stade, sieht sich dabei vor allem in der Rolle eines Ratgebers. Auch das Amt des Prüfungsausschussvorsitzenden hat er übernommen. „Es ist mittlerweile sehr schwierig geworden, Azubis zu finden. Ich mache mir wirklich Sorgen um die Zukunft unseres Handwerks.“ Im vergangenen Jahr legten vor dem Prüfungsausschuss der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade nur fünf Raumausstatter-Azubis die Gesellenprüfung ab, berichtet Witkowski: „Angesichts dieser Zahlen ist es extrem wichtig, dass die Betriebe viel ausbilden.“ Er selbst beschäftigt einen Azubi, 2022 soll wieder einer bei ihm anfangen.

Künftig möchte Mirko Witkowski die Mitarbeiterzahl seines Betriebs auf acht Personen erhöhen. Dass er demnächst auch andere handwerkliche Tätigkeiten anbietet, etwa Malerarbeiten, kommt für den Vollblut-Raumausstatter nicht infrage. „Wir wollen auch künftig nur das machen, was wir gut können“, betont der 39-Jährige abschließend. ■



## Mirko Witkowski Raumausstattermeister im Überblick

Mirko Witkowski Raumausstattermeister  
Am Hopfenhof 2 · 21702 Ahlerstedt  
Tel.: 0 41 66 / 84 49 33 · Fax: 0 41 66 / 84 49 37  
www.meister-witkowski.de · mirko@meister-witkowski.de

**Inhaber:** Mirko Witkowski

**Gründung:** 2007

**Mitarbeiter:** 6 Handwerker, 1 Hausmeister

**Fuhrpark:** 4 Transporter

**Kundenstruktur:** 70 % privat, 30 % gewerblich